

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Richterich Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 6/0181/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 16.10.2018 Verfasser:						
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 12.09.2018 (öffentlicher Teil)</b>							
<b>Beratungsfolge:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 712 379 745">Datum</th> <th data-bbox="387 712 954 745">Gremium</th> <th data-bbox="962 712 1374 745">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 757 379 779">07.11.2018</td> <td data-bbox="387 757 954 779">Bezirksvertretung Aachen-Richterich</td> <td data-bbox="962 757 1374 779">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	07.11.2018	Bezirksvertretung Aachen-Richterich	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
07.11.2018	Bezirksvertretung Aachen-Richterich	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 12.09.2018 (öffentlicher Teil).

**Erläuterungen:**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 12.09.2018 ist als pdf.-Dokument in Allris hinterlegt.

**Anlage/n:**

Niederschrift 12.09.2018 (ausschließlich in Allris) – öffentlicher Teil.

Endfassung

Der Oberbürgermeister



**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-**  
**Richterich**

2. Oktober 2018

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 12.09.2018
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:05 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Schloss Schönau, Sitzungssaal, 1. Etage, Schönauer Allee, 52072 Aachen

---

Anwesende:

Ratsherr Holger Brantin

Frau Marlis Köhne

Frau Kerstin Arlt

ab TOP 3

Herr Ralf Dautzenberg

Herr Friedrich Werner Feil

Herr Franz Günter Poth

Herr Horst Werner

B 6/31/WP.17

Ausdruck vom: 05.10.2018

Seite: 1/23

Abwesende:

Ratsherr Manfred Kuckelkorn

- entschuldigt -

Herr Dr. Otto-Wilhelm Kuhrt-Lassay

- entschuldigt -

Herr Leo Pontzen

- entschuldigt -

Frau Margret Roitzsch

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Frau Haller, Straßen NRW zu TOP 4

Herr Meiners, FB 36 zu TOP 4, 5

Herr Müller, FB 61 zu TOP 6, 7

Frau Weitenberg, FB 61 zu TOP 8

Frau Momen, FB 61 zu TOP 2 nö.

Frau Michalik, FB 36 zu TOP 2 nö.

Herr Dahmen, Planungsbüro Gesellschaft für Umweltplanung und wissenschaftliche Beratung zu TOP 2 nö.

Frau Moritz, BA 6

als Schriftführer:

Frau Hambücker, BA 6

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 27.06.2018 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 6/0169/WP17**
  
- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 4 **A4, Lärmsanierung im Bereich Aachen-Richterich;**  
**Antrag der SPD-BF vom 14.3.2018, lfd. Nr. 60;**  
**Antrag der CDU-BF und Grünen-BF vom 26.04.2018, lfd. Nr. 66**  
**Vorlage: BA 6/0168/WP17**
  
- 5 **Lärmbelästigung Kohlscheider Straße;**  
**hier: Bürgeranfrage in 2016;**  
**Antrag der SPD-BF gem. § 3 Abs. 1 S. 2 GeschO vom 13.06.2018, lfd. Nr. 67**
  
- 6 **Sachstandsbericht Straßenüberführung Horbacher Straße**  
**Vorlage: FB 61/1008/WP17**
  
- 7 **Sachstandsbericht zu den Radinfrastrukturmaßnahmen in Richterich;**  
**Radschnellweg und Radstreifen Roermonder Straße;**  
**Antrag der Grünen-BF gem. § 3 Abs. 1 S. 2 GeschO vom 25.06.2018, lfd. Nr. 68**  
**Vorlage: FB 61/1038/WP17**
  
- 8 **Parken Grüenthaler Straße / Horbacher Straße**  
**Antrag der CDU-Bezirksfraktion Richterich, lfd. Nr. 43**  
**Vorlage: FB 61/1002/WP17**
  
- 9 **Ausnahmegenehmigung von § 9 Landesimmissionsschutzgesetz NRW für**  
**Traditionsveranstaltungen der KG Koe Jonge im Richtericher Karneval;**  
**Antrag der SPD-Fraktion Nr. 48 vom 11.10.2017**  
**Vorlage: BA 6/0166/WP17**
  
- 10 **Sachstandsbericht - Bolzplatz Schönauer Friede -**  
**Nutzbarkeit der Freiflächen für Spiel und Sport**  
**Vorlage: E 18/0131/WP17**

- 11 **Sachstandsbericht zu Brückenbauwerken in Aachen-Richterich**  
hier: Antrag der SPD-BF vom 14.03.2018  
Vorlage: E 18/0133/WP17
- 12 **Vergabe der bezirklichen Mittel 2018 – Teil 2;**  
**Anschaffungen für bezirkliche Einrichtungen**  
Vorlage: BA 6/0171/WP17
- 13 **Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2018 - Teil 2**  
Vorlage: BA 6/0167/WP17
- 14 **Anträge**  
Vorlage: BA 6/0172/WP17
- 15 **Anfragen gemäß § 13 GeschO**
- 16 **Mitteilungen**  
Vorlage: BA 6/0175/WP17
- 17 **Weiterer Einsatz Quartiersmanagement Flüchtlingsintegration 2019**  
Vorlage: FB 56/0188/WP17
- 18 **III. Änderung Bebauungsplan Nr. 800 - Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen / Heerlen -**  
hier:  
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB  
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB  
- Änderungs- und Offenlagebeschluss  
Vorlage: FB 61/1024/WP17



## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung Aachen-Richterich, die Bürger, die Presse sowie die Vertreter der Verwaltung und des Landesbetriebs Straßen NRW.

Zur Tagesordnung schlägt Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne vor, TOP 8 wegen grundstücksbezogener Informationen in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben.

#### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird mit der vorgenannten Änderung angenommen.

#### **Abstimmung:**

einstimmig

#### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 27.06.2018 (öffentlicher Teil)**

##### **Vorlage: BA 6/0169/WP17**

Herr Bezirksvertreter Werner bittet um Änderung der Niederschrift zu TOP 5 Seite 7, 2. Absatz: Statt „20 jähriges Regenereignis“ heißt es „20-jährliches Regenereignis“.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 27.06.2018 (öffentlicher Teil) mit der vorgenannten Änderung.

#### **Abstimmung:**

einstimmig

#### **zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Frau B. bezieht sich auf die Lärmschutzmaßnahmen an der Autobahn A 4 sowohl als Bürgerin als auch als Seniorenratsvertreterin im Stadtbezirk Richterich. Anlass sei ein Schreiben des Landesverkehrsministeriums vom 17.07.18 in Beantwortung ihrer Mailanfrage. Sie habe auf die krankmachende Lärmsituation der betroffenen Gebiete in Richterich und Laurensberg hingewiesen. Aus dem Schreiben des Ministeriums gehe eindeutig hervor, dass bei der Festlegung der Höhe der Lärmschutzwände das Aufbringen eines lärmreduzierenden Belags als Messergebnis berücksichtigt wurde.

B 6/31/WP.17

Ausdruck vom: 05.10.2018

Seite: 6/23



Dieser wurde bis heute nicht aufgetragen. Die Bürger wurden hierüber nicht informiert und mussten selber immer wieder auf die Situation hinweisen. Nun soll ein Belag mit einer Lärminderung von 2 dB (A) und nicht der bessere Belag mit einer Lärminderung von 4-5 dB (A) aufgebracht werden, obwohl dieser nach ihrer Information auch hier verwendet werden kann. Sie appelliere an Straßen NRW, diese Entscheidung zu überdenken und sich für den Belag mit den höchsten lärmindernden Eigenschaften zu entscheiden. Hiermit würde man den Bürgern zeigen, dass man ihre Probleme ernst nimmt. Sie möchte von Straßen NRW hierzu eine Stellungnahme, welcher Asphalt bei welcher Höhe der Lärmschutzwände nun tatsächlich verbaut wird.

Frau Haller von Straßen NRW erläutert, dass es genaue Vorgaben bei Lärmsanierungsmaßnahmen gibt. Bei der Auswahl des Belags werde auf die Haltbarkeit, die Griffbarkeit und die Minderung der Geräuschentwicklung geachtet. Der offenporige Belag, der zwar zu einer Geräuschminimierung um 4-5 dB (A) führen kann, sei weniger beständig. Nach ca. 10 Jahren sei eine Erneuerung mit den damit verbundenen Kosten und Sperrungen notwendig. Frau Haller erläutert zudem ausführlich die Probleme der Entwässerung dieses Belags. Daher stehe dieser Belag nur in Ausnahmefällen, z.B. bei erheblichen Überschreitung der Auslösewerte zur Auswahl. Für die Lärmsanierungsmaßnahme könne der offenporige Belag in diesem Bereich nicht verbaut werden. Dagegen spricht vorliegend auch – wie in der Vorlage zu TOP 4 ausgeführt - der zu erwartende Lärm bei den Übergängen zu den Brückenbauwerken, auf denen dieser Belag aus technischen Gründen nicht aufgebracht werden kann.

Frau T. stellt sich als Petitionsstellerin für die Lärmreduzierung aus 2008 vor. Die Einigung im Petitionsausschuss habe eine Lärmreduzierung innerhalb von 2 Jahren beinhaltet. Im Gegenzug haben sich die Anwohner auf die Reduzierung der Höhe der Lärmschutzwände auf die Hälfte bereit erklärt. Das Geld sei als Sondervermögen bereit gestellt worden. Die Lärmschutzwände wurden zwar gebaut, nicht jedoch der lärmreduzierende Asphalt aufgebracht. Hierauf warten die Anwohner nun 10 Jahre, insgesamt 40 Jahre seit dem Bau der Häuser. Sie möchte von Straßen NRW wissen, warum sich dies immer wieder verzögert.

Frau Haller von Straßen NRW erläutert, dass die Lärmschutzwände aus Mitteln der Lärmsanierung, der Asphalt aus Erhaltungsmitteln finanziert werden. Die lange Wartezeit sei aus Anwohnersicht bedauerlich, die von Frau T. genannten Versprechen seien Straßen NRW jedoch nicht bekannt. Hier habe es in der Zwischenzeit Zuständigkeitsübertragungen vom Bund auf das Land gegeben. Maßgeblich für Straßen NRW seien bei einer Lärmsanierungsmaßnahme die Auslösewerte.

Frau T. verweist darauf, dass das Geld des Sondervermögens später nicht mehr auffindbar gewesen sei. Sie fordert aufgrund der langen Verzögerung und der Belastung hierdurch für die Anwohner als Ausgleich, dass nun ein besserer Belag aufgebracht werden soll.

Herr P. möchte von der SPD-Fraktion wissen, ob aufgrund des gestrigen Beschlusses im Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss zur Erhöhung der Quoten im öffentlichen Wohnungsbau, die Planungen zu Richterlicher Dell angepasst werden müssen.



Herr Bezirksvertreter Werner erklärt, dass derzeit nur der erste von 4 Clustern geplant sei und dort öffentlicher Wohnungsbau eingeplant sei. Etw. neue Entwicklungen oder Anforderungen würden Eingang finden in die Planungen der folgenden Clustern. Ob der gestrige Beschluss auch Auswirkung auf die Planungen zum 1. Cluster haben kann, könne noch nicht beantwortet werden.

Herr S. erklärt, dass er sich seit längerer Zeit um die Lärminderung an der Kohlscheider Straße bemühe. Der Lärm sei gesundheitsgefährdend, die Außenanlage seines Hauses im Wohngebiet Schönauer Friede sei lärmbedingt nicht nutzbar. Er verstehe nicht, warum Maßnahmen mit minimal finanziellen Auswirkungen wie Blitzer oder Temporeduzierung auf 50km/h nicht weiter verfolgt werden. Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne verweist auf die Vorlage und heutige Beratung zu TOP 5.

Auf weitere Nachfrage von Herrn S., warum die Lärmkartierungskarte 2017 bisher nicht erstellt wurde, erklärt Herr Meiners, Fachbereich Umwelt, dass diese voraussichtlich im Herbst zur Verfügung steht. Grund für die Verzögerung sei der Wegfall von Personalressourcen im Fachbereich.

**zu 4 A4, Lärmsanierung im Bereich Aachen-Richterich;  
Antrag der SPD-BF vom 14.3.2018, lfd. Nr. 60;  
Antrag der CDU-BF und Grünen-BF vom 26.04.2018, lfd. Nr. 66  
Vorlage: BA 6/0168/WP17**

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne begrüßt Frau Haller vom Landesbetrieb Straßenbau NRW sowie Herrn Meiners, stellvertretender Leiter des Fachbereichs Umwelt.

In Ergänzung der Informationen aus der heutigen Einwohnerfragestunde möchte Herr Bezirksvertreter Werner wissen, wann der Prognosehorizont 2030 erstellt wurde und ob z. B. die aktuelle verkehrliche Situation durch den Ausbau des Buitenrings auf niederländischer Seite berücksichtigt wurde. Frau Haller erklärt, dass Straßen NRW – da es sich hier um keine Neubaumaßnahme handelt -kein lärmspezifisches Verkehrsgutachten vergeben habe, sondern man sich auf die Zahlen der Bundeszählstelle sowie der Verflechtungsprognose des Bundes stützt.

Die von Frau Haller in der Einwohnerfragestunde erläuterten Lärmeffekte am Übergang zu den Brückenbauwerken bei Aufbringung eines offenporigen Belags erschließen sich Herrn Bezirksvertreter Werner nicht. Da Richterich von Lärmquellen wie der A 4, der Bahn und der Kohlscheider Straße umgeben sei, würde er erwarten, dass man die technischen Maßnahmen zur Lärmreduktion ausschöpft. Bei Abwägung gegenüber den Kosten sei aus seiner Sicht der gesundheitliche Aspekt höher zu bewerten.

Frau Haller erklärt, dass man aufgrund des Sprungs von einer Lärmreduzierung von 5 dB (A) auf 2 dB(A) an den Brückenübergängen von einem störenden Geräuscheffekt ausgehen muss. Sie zeigt Verständnis für die gesundheitlichen Bedenken.

Straßen NRW wirtschaftet nach der Abwägung, die der Bund getroffen hat. Sie ergänzt, dass vorliegend die Tagwerte eingehalten werden, die Nachtwerte könnte man mit passivem Lärmschutz verbessern.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg vermisst im Hinblick auf die vorg. Lärmquellen in Richterich hierzu Aussagen in der Vorlage und insbesondere eine Lärmkartierung mit Ausweisung von schwarzen Flecken, d.h. Gebieten mit Lärm über Regelgrenzen sowie Berechnungen zu Tag- und Nachtbelastungen. Die Politik möchte zeigen, dass man die Sorgen der Bürger ernst nehme. Er kritisiert, dass sich Straßen NRW auf Verkehrszahlen von vor 5 Jahren stützt. Außerdem befürchtet er, dass die zukünftige Änderung von Verkehrswegen und ihrer Nutzung nach Fertigstellung des Autobahnkreuzes und des Buitenrings nicht berücksichtigt wurde, z.B. Verkehr aus dem Heinsberger Raum über den Buitenring auf die A 4. Frau Haller erklärt, dass in die Prognose des Bundes auch Projekte wie die Umgestaltung des Autobahnkreuzes Aachen und zukünftig geplante Straßen eingeflossen sind. Eine flächendeckende Karte berechnet Straßen NRW jedoch nicht.

Herr Bezirksvertreter Feil zeigt Verständnis, dass die Bürger mit dieser Maßnahme nicht zufrieden sind und hofft zumindest auf eine Verbesserung der Lärmsituation nach Sanierung des Asphalts. Auf seine Nachfrage, wie sich die Maßnahme auf Grünenthal und Vetschau auswirkt, teilt Frau Haller mit, dass dort die Auslösewerte nicht überschritten werden. Es seien in diesen Bereichen keine weiteren Lärmschutzwände vorgesehen.

Herr Bezirksvertreter Brantin erklärt, dass die Maßnahme zwar aus technischer Sicht dargelegt wurde, er jedoch die Argumentation der Anwohner aufgrund der Verzögerung und der besonderen Situation nachvollziehen könne. Frau Haller habe erklärt, dass offenporiger Belag bei erheblicher Überschreitung der Auslösewerte vorgesehen sei. Lt. Schreiben des Ministerium für Verkehr des Landes NRW vom 17.07.18 bleiben Bereiche, in denen dies gegeben sei. Herr Bezirksvertreter Brantin möchte wissen, wie man dies rechtfertige und ob es Unterstützung für die Anwohner in Bezug auf passiven Lärmschutz gibt. Frau Haller erläutert, dass es die bereits dargestellte Abwägung gibt und aufgrund der Unwirtschaftlichkeit des offenporigen Belags dieser nur in Ausnahmefällen aufgebracht werde.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Brantin auf unbürokratische Hilfe bei der Beratung und Antragstellung für passiven Lärmschutz bietet Frau Haller an, dass betroffenen Anwohner jederzeit an Straßen NRW herantreten können und die Situation vor Ort begutachtet wird. Aufgrund begrenzter Personalkapazitäten sei mit Wartezeiten zu rechnen.

Auf Nachfrage von Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne nach dem Zeitplan erklärt Frau Haller, dass in 2019 mit dem Bau der Lärmschutzwände begonnen wird und anschließend der lärmmindernde Asphalt aufgebracht wird.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Die Anträge lfd. Nr. 60 und 66 gelten damit als behandelt.

**Abstimmung:**

einstimmig

**zu 5 Lärmbelästigung Kohlscheider Straße;**

**hier: Bürgeranfrage in 2016;**

**Antrag der SPD-BF gem. § 3 Abs. 1 S. 2 GeschO vom 13.06.2018, lfd. Nr. 67**

Herr Meiners, Fachbereich Umwelt, berichtet mündlich. Er verweist auf die bisherigen Informationen der Bezirksvertretung Aachen-Richterich in den vergangenen Sitzungen. Für eine Reduzierung der nächtlichen Höchstgeschwindigkeit, Anbringen einer zusätzlichen Beschilderung oder Blitzer sei die Straßenverkehrsbehörde zuständig. Die Lärmsanierungswerte seien nicht überschritten, die Straßenverkehrsbehörde sehe weiterhin keinen Anlass zu handeln.

Herr Meiners gibt zu bedenken, dass verkehrliche Belange, insbesondere bei übergeordneten Straßen, hohe Priorität genießen. Es gebe vergleichbare Situationen in Aachen mit teils höheren Werten z. B. am Toledo Ring. Herr Meiners kann den Unmut der Politik nachvollziehen, man scheitert hier an den verkehrsbezogenen Rahmenbedingungen.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Werner erklärt Herr Meiners, dass die Straßenverkehrsbehörde der Meinung ist, dass Hinweistafeln wie auf der Autobahn bei Stuttgart den Bürger nicht erreichen und daher nicht als geeignete Maßnahme gesehen werden und die gemessene 2 % Steigerung kaum darstellbar sei. Signifikante Änderungen seien aus seiner Sicht nur möglich, wenn politisch mehr Mittel z. B. für passiven Lärmschutz zur Verfügung gestellt werden wie in der Stadt Düsseldorf.

Für die Bezirksvertretung Aachen-Richterich äußern die Herren Bezirksvertreter Werner, Brantin und Dautzenberg Bedauern und Kritik, dass der am 07.09.2016 in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschlossene Prüfauftrag nicht abgearbeitet wurde. Nachdrücklich wird eine zeitnahe Bearbeitung gefordert.

Herr Bezirksvertreter Brantin gibt zu Bedenken, dass das Wohngebiet als solches ohne Beschilderung für Autofahrer nicht wahrnehmbar sei.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg ergänzt, dass zur Beantwortung von Fragen der Politik und von Bürgern in der Einwohnerfragestunde ein Vertreter der Straßenverkehrsbehörde bei der nächsten Beratung zu diesem Thema zur Verfügung stehen sollte.

Herr Bezirksvertreter Werner möchte von der Verwaltung wissen, was mit einfachen Mitteln trotz rechtlichen Rahmenbedingungen zu erreichen wäre. Das Anbringen von Schildern „Wohnsiedlung“, würde seiner Meinung den Autofahrern, die in verkehrsarmen Zeiten die Geschwindigkeit deutlich erhöhen, bewußt machen, dass Anwohner betroffen seien.



Herr Bezirksvertreter Dautzenberg verweist auf die Blitzer auf dem Berliner/ Madrider Ring, die nach seiner Auffassung nicht nur zur Geschwindigkeitsüberwachung sondern auch zur Lärmreduzierung angebracht wurden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beauftragt die Verwaltung, den Prüfauftrag vom 07.09.2016 zeitnah zu bearbeiten.

**Abstimmung:**

einstimmig

**zu 6 Sachstandsbericht Straßenüberführung Horbacher Straße**

**Vorlage: FB 61/1008/WP17**

Herr Müller, Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, erläutert kurz den Sachstand nach Gesprächen mit Straßen NRW. Die Entwurfsplanung ist für den Herbst vorgesehen. Dann könnte eine Vorstellung durch einen Vertreter von Straßen NRW in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich erfolgen.

Die Vertreter aller Fraktionen in der Bezirksvertretung Richterich äußern ihren Unmut zur jetzigen Situation.

Herr Bezirksvertreter Brantin sieht aufgrund der Dauer der Maßnahme einen erheblichen Eingriff in das Richtericher Leben. Er fragt sich, ob alle Möglichkeiten zum Verschieben des Brückenabrisses, z.B. die Möglichkeit der Sperrung für den Schwerlastverkehr, ausgeschöpft worden sind. Zudem vermisst er in der Vorlage belastbare Aussagen, wann die Umgehungsstraße nun tatsächlich gebaut wird sowie ein Verkehrskonzept für den Fall des Brückenabrisses unter Einbeziehung der Autobahnabfahrt in Vetschau. Aufgrund der Verzögerung des Baus der Umgehungsstraße von ursprünglich 2019 auf jetzt möglicherweise 2023 kann er verstehen, dass Straßen NRW nun handeln muss.

Herr Bezirksvertreter Werner schließt sich der Kritik an. Er gibt zum Thema Schwerlastverkehr zu Bedenken, dass lt. einem aktuellen ADAC-Bericht ein 44t LKW den gleichen Verschleiß an einer Straße verursacht wie 60.000 PKW. Zudem diene die Horbacher Straße bei Sperrungen auf der Autobahn immer wieder als Ausweichstrecke auch für den Schwerlastverkehr. Vor diesem Hintergrund möchte er wissen, warum es an der Horbacher Brücke immer noch keine Einschränkungen für Schwerlastverkehr – wie von der Bezirksvertretung Aachen-Richterich gefordert - gibt, um die Lebensdauer der Brücke zu verlängern. Er fordert darüber hinaus, dass die Umleitung der A4 seitens Straßen NRW aktuell neu geregelt wird.

Herr Bezirksvertreter Brantin verweist auch auf den Mautvermeidungsverkehr.

Zudem erwartet auch Herr Bezirksvertreter Werner für die SPD-Fraktion von der Verwaltung ein Verkehrskonzept für den Fall der Brückensperrung.

Dieses sollte die Streckenführung zur Erreichbarkeit von Alt-Richterich und Horbach beinhalten sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Anfahrtstrecken der Freiwilligen Feuerwehr berücksichtigen. Ebenso sollten die Anwohner frühzeitig informiert werden.

Herr Bezirksvertreter Feil schließt sich für die Fraktion Bündnis 90/ die Grünen der Meinung an, dass die Haltbarkeit der Brücke durch die Sperrung für den Schwerlastverkehr verlängert werden könnte. Er möchte die Anregung von Herrn Bezirksvertreter Brantin zur Prüfung einer Umgehung der Horbacher Straße durch eine temporäre Autobahnabfahrt Vetschau aufgreifen.

Auch Herr Bezirksvertreter Dautzenberg schließt sich der Kritik seiner Vorredner an, insbesondere sieht er die in vergangenen Sitzungen gestellten Fragen zur Erreichbarkeit der Freiwilligen Feuerwehr und der Einhaltung der Einsatzzeiten für Rettungsfahrzeuge nicht beantwortet. Er bezweifelt, dass die 8-minütige Erreichbarkeit von Rettungsfahrzeugen bei einer Umleitung über Vetschau gegeben sei.

Darüber hinaus weist er auf mögliche Probleme bei der evtl. zeitgleichen Sanierung der A 4 hin und beantragt, den Beschluss dahingehend zu erweitern.

Herr Müller kann verstehen, dass die jetzige Situation unbefriedigend erscheint. Er weist jedoch die Kritik der mangelnden Berichterstattung zurück. Die aktuelle Sachstandsanfrage sei von Juni 2018. Bei der Planung der Umgehungsstraße handelt es sich um eine komplexe zeitintensive Planungsmaßnahme. Problematisch sei vorliegend auch, dass die Verwaltung über keine Bestandsunterlagen zur Brücke verfüge und somit keine belastbaren Berechnungen durchführen könne. Er versichert, dass die Verwaltung alles dafür tue, um die Brücke bis zur Fertigstellung der Umgehungsstraße zu erhalten. Hier werden alle Möglichkeiten in Betracht gezogen. Zudem werde natürlich im Falle des Brückenabrisses ein Umleitungsverkehrskonzept für den Kleinraum und den Großraum unter Beteiligung der Straßenverkehrsbehörde und der Feuerwehr erstellt. Sobald die Entwurfsplanung vorliege, würde man damit beginnen. Auch die mögliche Anbindung an die A4 werde geprüft. Sobald detaillierte Vorgaben vorliegen, werde der bereits bestehende Kontakt zu den niederländischen Behörden wieder aufgenommen. Diese hatten bei einer Anfrage vor 6-7 Jahren die Zustimmung zu einer temporären Gestattung signalisiert.

Herr Bezirksvertreter Werner kann nicht verstehen, dass man den Schwerlastverkehr auf der Brücke zulässt, gerade wenn man keine Bestandsunterlagen hat.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne ergänzt, dass auch aus einem Neubaugebiet im benachbarten Kohlscheid-Bank Schwerlastverkehr durch Alt-Richterich zu erwarten ist.

Herr Bezirksvertreter Brantin erklärt, dass er weiterhin unzufrieden sei. Aufgrund der Brisanz hätte man die Planungen für die Umgehungsstraße im Fachbereich priorisieren müssen. Auch sei die Autobahnabfahrt im Rahmen der Beratungen zu Richtericher Dell immer ein Thema gewesen. Er verweist auch auf die Beschlusslage auf städtischer Ebene.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg möchte wissen, ob die Verwaltung tatsächlich der Meinung sei, dass Abstimmungen zwischen der Deutschen Bahn und Straßen NRW zurückgedreht würden, falls die Feuerwehr in einem halben Jahr doch Sicherheitsbedenken zu den Rettungszeiten vorbringt.



Herr Müller erläutert die begrenzte Einflussnahme der Kommune auf Vorhaben anderer Träger, hier Straßen NRW. Straßen NRW muss die Maßnahme als Vorhabenträger bei der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Aachen beantragen. Dann erfolge die Beteiligung der Behörden und der Bürger. Bei Bedenken z. B. der Feuerwehr muss das Verkehrsführungskonzept ggfls. geändert werden.

Auf Anregung von Herrn Bezirksvertreter Dautzenberg, sagt Herr Müller zu, eine vorzeitige Abstimmung zwischen Straßen NRW, der Straßenverkehrsbehörde und der Feuerwehr zu initiieren. Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich wird über den Ausgang informiert.

Sodann lässt Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne über den von Herrn Bezirksvertreter Brantin vorgelegten geänderten Beschlussvorschlag – ergänzt durch die in der vorangegangenen Beratung genannten Aspekte - abstimmen.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit Straßen NRW Maßnahmen zu erarbeiten, die ermöglichen, die Sanierung der Brücke so weit herauszuschieben, bis die Ortsumgehung Richterich fertiggestellt ist, insbesondere soll die Horbacher Straße sofort für den Schwerlastverkehr gesperrt werden.

Dabei soll die Verwaltung vor allem einen belastbaren und verbindlichen Zeitplan bezüglich der Fertigstellung der Ortsumgehung Richterich entwickeln.

Unabhängig davon wird die Verwaltung weiter beauftragt, für den Fall, dass die Sanierung der Brücke früher erfolgen muss, ein tragfähiges Verkehrskonzept zu erarbeiten, damit die Belastung für die Bevölkerung und den ÖPNV möglichst niedrig gehalten wird und den Sicherheitsbedürfnissen Rechnung getragen wird.

Ferner soll die Verwaltung prüfen, ob die für die Bautätigkeit Richtericher Dell vorgesehene Autobahnabfahrt am Grenzübergang Vetschau als Umwegstrecke zur Verfügung steht.

#### **Abstimmung:**

einstimmig

**zu 7 Sachstandsbericht zu den Radinfrastrukturmaßnahmen in Richterich;  
Radschnellweg und Radstreifen Roermonder Straße;  
Antrag der Grünen-BF gem. § 3 Abs. 1 S. 2 GeschO vom 25.06.2018, lfd. Nr. 68  
Vorlage: FB 61/1038/WP17**

Herr Müller, Abteilung Verkehrsmanagement im Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, zeigt anhand von Plänen den derzeitigen Planungsstand des Radschnellwegs im Bereich des Stadtbezirks Richterich auf und geht auf die von der Bezirksvertretung Aachen-Richterich in der Sitzungen am 20.01.2016 erteilten Einzelaufträge und die notwendigen baulichen Änderungen im Bereich des Rathausplatzes ein.

Im Übrigen verweist er auf die Vorlage.

Die baulichen Änderungen seien gering, eine Bürgerinformation durch den Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen jedoch auf Wunsch möglich.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Werner zum von der SPD-Fraktion in den vergangenen Sitzungen geäußerten Wunsch zur Entschärfung der Querungskonflikte des Radschnellwegs an den Kreuzungspunkten und entlang der Roermonder Straße, erklärt Herr Müller, dass diese Fragen im weiteren Planungsverlauf, u.a. im Planfeststellungsverfahren, geprüft werden.

Herr Bezirksvertreter Feil begrüßt für die Fraktion Bündnis 90/ die Grünen den geplanten Radfahrstreifen. Auf seine Nachfrage erklärt Herr Müller, dass der Kreuzungsbereich Berensberger/ Horbacher und Roermonder Straße wegen der dortigen Baulast von Straßen NRW von der Maßnahme ausgenommen sei bzw. dort nur Markierungsanpassungen erfolgen können. Man wolle aber mit der Maßnahme insgesamt nicht abwarten, bis diese Kreuzung im Rahmen der Planungen zur Brücke Horbacher Straße von Straßen NRW überplant werde.

Auf Anregung von Herrn Bezirksvertreter Feil klärt Herr Müller mit der Straßenverkehrsbehörde, ob das Schild zur verpflichtenden Nutzung des Radwegs an der Horbacher Brücke entfernt werden könne. Frau Bezirksbürgermeister unterstützt diese Bitte, da es aufgrund des Begegnungsverkehr von Fußgängern und Radfahrern in beide Richtungen zu gefährlichen Situationen komme.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag gilt damit als behandelt.

#### **Abstimmung:**

einstimmig

#### **zu 8 Parken Grüenthaler Straße / Horbacher Straße**

##### **Antrag der CDU-Bezirksfraktion Richterich, lfd. Nr. 43**

##### **Vorlage: FB 61/1002/WP17**

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne begrüßt Frau Weitenberg, Abteilung Stadterneuerung und Stadtgestaltung im Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen.

Frau Weitenberg stellt den Planungsvorschlag ergänzend zur Vorlage vor. Die Präsentation ist in Allris als Anlage beigefügt.

Sie bittet die Mitglieder der Bezirksvertretung Aachen-Richterich um ein Meinungsbild zur Anzahl der Parkplätze und zur zulässigen Höchstparkdauer.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne erläutert, dass der den Planungen zugrunde liegende Antrag der CDU-Fraktion primär nicht das Ziel hatte, mehr Parkplätze zu schaffen, sondern verkehrswidriges Verhalten zur Sicherheit der Fußgänger zu unterbinden.



Herr Bezirksvertreter Feil begrüßt das vorgestellte Konzept. Es stelle einen Kompromiss dar, Parken zu ermöglichen und verkehrswidriges Verhalten zu verhindern. Er spricht sich für eine 2-stündige Höchstparkdauer aus, da der Parkraum in diesem Bereich weniger für kurze Geschäftsbesuche, sondern für Veranstaltungen in der Kirche oder im Pfarrsaal genutzt werde.

Er möchte wissen, ob im Bereich der Arztpraxis eine Haltemöglichkeit oder ein Behindertenparkplatz eingerichtet werden könnte. Hier müssten die Eigentumsverhältnisse geklärt werden.

Auch Herr Bezirksvertreter Brantin begrüßt die vorgestellte Lösung, insbesondere den barrierefreien Zugang zum Friedhof. Auf seinen Vorschlag erklärt Frau Weitenberg, dass die Absperrungen entweder durch Poller oder durch Blumenkübel erfolgen können. Herr Bezirksvertreter Brantin bevorzugt Blumenkübel an dieser Stelle.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg möchte wissen, ob Rückzahlungen zu befürchten sind, da der Ortskern seinerzeit mit Landesmitteln umgestaltet wurde.

Dies verneint Frau Weitenberg.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg kritisiert für die SPD-Fraktion folgende Punkte:

- Die Schaffung von Parkplätzen vor dem Pfarrheim berge möglicherweise Gefahren bei Begegnungsverkehren mit Rollstühlen/Rollatoren
- die Anzahl der Fahrradbügel sei zu hoch. Er bittet um Prüfung und Kontaktaufnahme mit der Pfarre, ob auf dem Kirchengelände hinter dem Pfarrheim eine Möglichkeit zur Aufstellung von Fahrradbügeln für Gottesdienstbesucher besteht
- der Standort für den Behindertenparkplatz sei wegen der vorgesehenen Poller, der Abschüssigkeit und des Pflasters ungeeignet. Hier sieht er die Belange der Schwerbehinderten nicht berücksichtigt.

Herr Bezirksvertreter Werner ergänzt die Bedenken zur Abpollerung und zum Standort am vorgesehenen Schwerbehindertenparkplatz. Dieser sei für Mobilitätseingeschränkte nicht geeignet. Er befürwortet den jetzigen Standort.

Frau Weitenberg erklärt, dass der jetzige Standort auf dem Parkstreifen nicht geeignet sei, da er den Regeln zur Einrichtung von Schwerbehindertenparkplätzen nicht genügt, insbesondere beim Aussteigen des Fahrers in Richtung Horbacher Straße. Beim jetzt geplanten Standort werden die richtigen Abstände auch zu den Pollern im Rahmen der weiteren Planungen berücksichtigt. Der Plattenbelag sei am neuen Standort eben und gerade.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Dautzenberg zu einer möglichen Verbreiterung der Parkstände vor dem Pfarrheim, erläutert Frau Weitenberg, dass dies von der Verwaltung geprüft wurde. Dies sei nur mit einem großflächigen Umbau der Horbacher Straße in diesem Bereich möglich.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg sieht dann auch den 2. Behindertenparkplatz vor der Sakristei als nicht geeignet und regt an, dort Fahrradbügel aufzustellen.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg stellt den Antrag, die Beratung auf eine der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Aachen-Richterich zu vertagen, um die strittigen Punkte bis dahin zu klären.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich vertagt die weitere Beratung und Beschlussfassung auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung am 07.11.2018.

**Abstimmung:**

einstimmig

**zu 9    Ausnahmegenehmigung von § 9 Landesimmissionsschutzgesetz NRW für  
Traditionsveranstaltungen der KG Koe Jonge im Richtericher Karneval;  
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 48 vom 11.10.2017  
Vorlage: BA 6/0166/WP17**

Herr Bezirksvertreter Werner vermisst in der Vorlage die Stellungnahme der Fachverwaltung, d.h. des Ordnungsamtes und des Rechtsamtes. Frau Bezirksamtsleiterin Moritz erläutert, dass die Vorlage mit dem Ordnungsamt der Innenstadt, dem Fachbereich Recht und der Bauaufsicht abgestimmt wurde. Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Dautzenberg erläutert Frau Bezirksamtsleiterin Moritz, dass § 9 Landesimmissionsschutzgesetz sowie die Freizeitlärmrichtlinie wie in der Vorlage beschrieben auf Veranstaltungen in Gebäuden nicht anwendbar sind.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg hält angesichts der Bedeutung von Vereinsleben und Brauchtumpflege die Anwesenheit von Vertretern der Fachverwaltung in der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich für wichtig und beantragt eine Vertagung des TOP.

Die nachfolgende Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

2 Ja Stimmen, 5 Ablehnungen

Der Antrag ist damit mehrheitlich abgelehnt.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne lässt im Anschluss über folgenden Beschluss abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.  
Der Antrag gilt damit als behandelt.

**Abstimmungsergebnis:**

5 Zustimmung:      2 Ablehnung:      0 Enthaltung

Dem Beschluß wurde mehrheitlich zugestimmt.

**zu 10 Sachstandsbericht - Bolzplatz Schönauer Friede -  
Nutzbarkeit der Freiflächen für Spiel und Sport  
Vorlage: E 18/0131/WP17**

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

einstimmig

**zu 11 Sachstandsbericht zu Brückenbauwerken in Aachen-Richterich  
hier: Antrag der SPD-BF vom 14.03.2018  
Vorlage: E 18/0133/WP17**

Herr Bezirksvertreter Werner äußert im Hinblick auf die von ihm mit Fotos dokumentierten Schäden an der Brücke Roermonder Straße am Ortseingang Richterich aus Laurensberg kommend Bedenken zum Zustand. Durch Wassereinbruch und Frost befürchtet er Schäden am Unterbau der Brücke. In Ergänzung der Vorlage erklärt Frau Bezirksamtsleiterin Moritz, dass Straßen NRW auf Nachfrage bestätigt hat, dass dort trotz vorhandener Risse im Asphalt kein Handlungsbedarf besteht. Zwischen der oberen Asphaltdecke und dem Unterbau gibt es noch eine Abdichtung.

Herr Bezirksvertreter Werner nimmt die Information zur Kenntnis und hofft, dass sich der Zustand wie bei der Brücke über die Horbacher Straße nicht irgendwann ebenfalls akut verschlechtert.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg bittet die Verwaltung die notwendige Instandsetzung der Fußgängerbrücke am Uersfelder Fußpfad zeitnah auszuführen. Er verweist auf die bekannten Probleme und Zeitverzögerung bei der Neuerrichtung der Brücke Kaletzbenden.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

einstimmig

**zu 12 Vergabe der bezirklichen Mittel 2018 – Teil 2;**

**Anschaffungen für bezirkliche Einrichtungen**

**Vorlage: BA 6/0171/WP17**

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg erkundigt sich für die SPD-Fraktion, warum die Anschaffungen für den Besprechungsraum im Bezirksamt Richterich nicht aus dem Überschuss des Umbaus des Bezirksamtes finanziert werden können. Frau Bezirksamtsleiterin Moritz erläutert, dass es sich bei der Anschaffung von Mobiliar um keine bauliche Maßnahme handelt. Daher sei eine Finanzierung aus diesem Topf nicht möglich. Die Gelder werden für die Anschaffung von Tischen und einer Abtrennung für den Besprechungsraum, der u. a. für interfraktionelle Gespräche, Arbeitsgruppen und Gesprächstermine mit Vereinen genutzt wird und somit bezirklichen Interessen dient, verwendet.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg kritisiert die geplante mobile Abtrennung des Besprechungsraums vom Sozialraum, da dieser nicht vollständig z. B. durch eine faltbare Trennwand abgetrennt werden könnte. Der Sozialraum müsste entsprechende der Arbeitsstättenverordnung vollständig abgetrennt werden. Frau Bezirksamtsleiterin Moritz erläutert, dass im Sozial-Besprechungsraum keine baulichen Veränderungen im Rahmen des Umbaus stattgefunden haben.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt folgende Anschaffung aus bezirklichen Mitteln (PSP-Element 1-011906-600-5, Kostenart 53180000 ‚Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche‘) in einer Gesamthöhe von 7.856,79 € :

1. Anschaffungen für den Besprechungsraum im Bezirksamt Richterich	2.800,00 €
2. Anschaffung von 2 Fahrradbügeln für das Bezirksamt	350,00 €
3. Anschaffungen/Reparatur Tiergehege Schlosspark Schönau	626,10 €
4. Wartung Bühnenelemente Peter-Schwarzenberg-Halle	1.250,69 €
5. Anschaffung Industriestaubsauger Peter-Schwarzenberg-Halle	250,00 €
6. Anschaffung Solarbox für Geschwindigkeitsanzeige	680,00 €
7. Anschaffung und Montage von Klappschildern für den Karnevalsanzug	1.900,00 €

**Abstimmung:**

einstimmig bei einer Enthaltung



**zu 13 Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2018 - Teil 2**

**Vorlage: BA 6/0167/WP17**

In Ergänzung der Vorlage teilt Frau Bezirksamtsleiterin Moritz mit, dass der Kostenaufwand für Fotokalender als Weihnachtspräsent für die älteren Mitbürger 800 Euro beträgt.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt die Verwendung der Verfügungsmittel (PSP-Element 1-010102-600-2, Kostenart 54910000) in einer Gesamthöhe von 2.310,37 € wie folgt:

1. Zuschuss Sportverein Rhenania Richterich	503,20 €
2. Zuschuss Freiwillige Feuerwehr Aachen- Löschzug Richterich	712,05 €
3. Zuschuss Weihnachtsmarktteam	295,12 €
4. Gestaltung und Druck Fotokalender als Weihnachtspräsent für die älteren Mitbürger	800,00 €

**Abstimmung:**

einstimmig

**zu 14 Anträge**

**Vorlage: BA 6/0172/WP17**

**Beschluss:**

Der Antrag mit der lfd. Nr. 69 wird angenommen.

**Abstimmung:**

einstimmig

**zu 15 Anfragen gemäß § 13 GeschO**

Es liegen keine vor.

**zu 16 Mitteilungen**

**Vorlage: BA 6/0175/WP17**

Es wird auf die mit Schreiben vom 30.08.2018 übersandten Mitteilungen verwiesen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne informiert zusätzlich, dass für die Signalanlage Kohlscheider Straße /Auffahrt BAB in Richtung Niederlande nach ihrem Kenntnisstand eine verkehrsabhängige Planung erstellt wurde, die nun vom Landesbetrieb ausgeführt wird. Damit soll dem Rückstau der Linksabbiegerspur in Richtung der Auffahrt auf die BAB in Richtung Niederlande begegnet werden.

B 6/31/WP.17

Ausdruck vom: 05.10.2018

Seite: 19/23

**zu 17 Weiterer Einsatz Quartiersmanagement Flüchtlingsintegration 2019**

**Vorlage: FB 56/0188/WP17**

Die mögliche Einrichtung einer 0,5 Stelle für das Quartiersmanagement Flüchtlingsintegration in Richterich wird allgemein begrüßt.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Richterich nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie die dargelegten Umsetzungsvorschläge zum Quartiersmanagement Flüchtlingsintegration zu beschließen.

**Abstimmung:**

einstimmig

**zu 18 III. Änderung Bebauungsplan Nr. 800 - Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen / Heerlen -**

**hier:**

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
- Änderungs- und Offenlagebeschluss

**Vorlage: FB 61/1024/WP17**

Herr Bezirksvertreter Feil lehnt für das Bündnis 90/ die Grünen die vorgesehene Änderung des Bebauungsplans ab. Aus seiner Sicht weicht diese zu stark von den ursprünglichen Planungen und Ideen ab.

Herr Bezirksvertreter Brantin sieht in dem Änderungsvorschlag keine schöne, aber eine notwendige Entwicklung.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der Behörden gemäß § 4 Abs.1 BauGB zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur frühzeitigen Beteiligung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Des Weiteren empfiehlt sie dem Planungsausschuss, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Änderung des Bebauungsplans und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung der III. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 800 – Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen / Heerlen - in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

**Abstimmung:**

mehrheitlich bei einer Ablehnung

B 6/31/WP.17

Ausdruck vom: 05.10.2018

Seite: 20/23